

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 4 (1941-1942)  
**Heft:** 1-3

**Artikel:** Schwyzer-Sinnbild  
**Autor:** Locher, Anna Maria  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-179104>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

der Bänz wird sie scho chönne dri finde. Sie hät ja suscht immer nu gschritte mitem.

Frau **Meier**: Ja, ich mues dänki hei, guge dä Manne gu choche. Die händ ja immer e sonen Mordshunger. Danke dä für de guet Rat und hebet dänn en schöne Geburtstag. (Steit uf und geit).

Frau **Bumä**: Ja, ja, lömmers dänn la grüesse diheim! Adie Frau Meier!

Frau **Meier**: (chunt zrug) Perse, wänn chunt jetz em Hans sini Brut?

Frau **Bumä**: Uf de Früelig glaubi. Er planget ja schüli. I weiß nöd, i weiß nöd . . . (schüttlet bedächtigt der Chopf).

Frau **Meier**: Es wird ere au schwär acho da uf sone verlassni Gäged use. Hoffetli isch es ekei verwöhnts Meitli, suscht het er dänn vil ztue mit Träne abzbutze und zgschweigge.

Frau **Bumä**: Ja, sie mues sich halt dänn au dri schicke und sich dra gwöhne. I han ere alles genau beschriben, wie mers händ und läbed, daß sie sichs nomale überleit bevor sie chunt, so cha sie eus dänn ekei Vorwürf mache. Die Junge gsehnd dSache immer mit rosigere Auge weder euserein. Da hani dänkt, wellere grad sälber ämale drüber schrybe.

Frau **Meier**: Ja, sie wird scho cho. En Burscht, wie de Hans isch, find di nöd grad wider. Und dänn macht de Hans doch gueti Gschäft, er bringts no neime hi. Wänn jetz dänn snächst Jahr wider e Gruppe chunt, chaner wider mängem hälfe sHüsli boue. Er wird gwüß nomale en riche Ma.

Frau **Bumä**: Ja, dHauptsach isch dänn, wänns dä guet uschömed mitenand und alles rächt gaht, dä simer scho zfride.

Frau **Meier**: A, swird scho gah, swird scho gah. I hoffe ämel, sie chunt, so gits dänn es Hochzigläbe da usse, das wird dänn es Fäschet gä. Es git ja suscht sälte öppis zfäschte da. Also, adie dä (ab).

Frau **Bumä**: Adie, adie, hm, hm, hm, hm. (Nimmt Arbet wider uf, Vorhang).

---

### Schwyzer-Sinnbild.

Es lilie-weißes Chrüz im bluetig-rote Fäld —  
Symbol vo Tuged dur mängs hundert Jahr!  
Vo Samariter-Dienst und Opfer uf-em Völker-Schlachtfäld,  
Vo Manne-Chraft und Wyber-Treu und Gottesglaube klar!

Anna Maria Locher, Swarthmore, Pa.